

AUSGABE 3/2017



THÜRINGER WANDERBOTE

VEREINSZEITSCHRIFT DES THÜRINGER GEBIRGS- UND WANDERVEREINS E.V.
IM VERBAND DEUTSCHER GEBIRGS- UND WANDERVEREINE

19. Gipfeltreffen auf dem Schneekopf und 15. Gipfellauf:

alles war bestens organisiert - nur das Wetter nicht!

Informationen: Vorstandssitzung vom 26. Juni 2017

Liebe Wanderfreundinnen und Wanderfreunde,
nachfolgend einige Informationen aus der Vorstandssitzung vom 26. Juni 2017.

TOP 1: Das Protokoll der Vorstandssitzung 17. März 2017 wurde bestätigt.

TOP 2: Der Vorstand führte ein Gespräch mit Herrn Gunter Braniek. Herr Braniek wurde gebeten „die Funktion des Wanderwartes im TGW zu übernehmen. Herr Braniek verfügt über ein umfangreiches Wissen im Bereich des Wanderns und ist dort seit vielen Jahren aktiv. Gleichzeitig ist Herr Braniek ein versierter Geologe und Schatzmeister des Thüringer Landesverbandes Geologie. Herr Braniek erklärte sich bereit die Funktion zu übernehmen.

TOP 3: Auswertung der Mitgliederversammlung vom 18. März 2017

Die Vorstandsmitglieder schätzten die Mitgliederversammlung als gelungene Veranstaltung ein. Leider nutzen noch nicht alle Mitgliedsvereine die Möglichkeit dieser Kommunikation mit dem Vorstand und untereinander. Gleichzeitig sind die angebotenen Mitgliederversammlungen und Beratungen mit den Vorsitzenden der Mitgliedsvereine auch Bildungsveranstaltungen. Deshalb sollten auch immer wieder thematische Schwerpunkte gesetzt werden.

TOP 4: Stand der Vorbereitungen des 19. Gipfeltreffens am 1. Juli auf dem Schneekopf und Stand der Vorbereitungen des Deutschen Wandertages in Eisenach
Nur wenige Mitgliedsvereine nutzten die Möglichkeit zur Anmeldung zu einer Wanderung auf dem Schneekopf (3). Da es sich dabei auch um das TGW treffen handelt ist das nicht nachvollziehbar und bringt immer wieder zusätzliche Kosten mit sich (Kauf der Wimpel)

IMPRESSUM:

Herausgeber: Thüringer Gebirgs- und Wanderverein e.V.; Sitz: Bad Blankenburg

Redaktion: Anke Groenendaal (Verein: „Breiter Grund“ e.V.); E-mail: anke.groen@gmx.de

Layout: Anke Groenendaal

Ich danke allen Autoren für die Zusendung ihrer Beiträge für diese Ausgabe!

Hier bedarf es einer dringenden Verbesserung. Insgesamt haben 12 Mitgliedsvereine am Treffen teilgenommen.

Ein gesonderter Bericht zum Gipfeltreffen ist im Wanderboten abgedruckt.

Der Deutsche Wandertag ist aus Sicht des Vorstandes gut vorbereitet. Besonderer Dank gilt hierfür vom TGW Vorstand Wolfgang Thiel für die Ausbildung der Wanderleiter und Klaus Müller für die Organisation des Kulturprogramms. Alle Mitgliedsvereine werden aufgefordert sich in Eisenach zu beteiligen.

TOP 5: Personelle Entwicklung/ Sicherung unserer Vereinsstruktur

Es ist zwingend notwendig sowohl für die Vorstände unserer Vereine aber auch für den Vorstand des TGW auf Landesebene möglichst bald jüngere Wanderfreundinnen und Wanderfreunde zur Übernahme von Funktionen zu gewinnen. Der TGW Vorstand wird 2019 neu gewählt. Schon heute ist es notwendig mit Menschen die Interesse haben mitzuwirken, das Gespräch zu suchen. Der Vorstand wird sich auf seiner Beratung im Oktober erneut damit befassen.

TOP 6: Sonstiges

-Stand der Erarbeitung des Handbuchs „Wanderführerausbildung Thüringen“

-Information zur Verabschiedung des Konzeptes „Touristische Wanderwegekonzeption Thüringen 2025“

-Informationen zum Stand des Projektes „Gesundheitswandern“

-Diskussion zum Antrag des „Wander- und Freizeitverein Arnstadt e.V.“ auf Aufnahme in den TGW – einstimmig angenommen

-Information über die Kündigung eines Versicherungsvertrages des Vorstandes

-Information über die durchgeführte Finanzprüfung des LSB Thüringen für die Jahre 2013 und 2016 – ohne Beanstandungen abgeschlossen, Dank an die Schatzmeisterin Elena Kittel

-Vorbereitung der Beratung der Vorsitzenden der Mitgliedsvereine am 20. Oktober 2017 in der Landessportschule Bad Blankenburg. Inhaltlicher Schwerpunkt soll die Vorstellung des Bildungswerkes des LSB mit seinen Möglichkeiten sein.

Knut Korschewsky
Präsident

Reflexionen vom 19. Gipfeltreffen der Wanderer Thüringens auf dem Schneekopf

Am 01.07.2017 fand nun schon unser 19. Gipfeltreffen der Wanderer statt. Nach intensiver Vorbereitung konnte es am Samstag starten. Doch das allein nicht genug, am Vortag gab es wieder eine Gipfeldisko und am 02.07.2017 zum ersten Mal einen Gottesdienst auf dem Schneekopfplateau.

15 verschiedene Wanderungen, geführt von Wanderführern und der 15. Gipfellauf des Rennsteiglauf-



vereins führten zum Schneekopf. Beides sind die Kernaktivitäten der beiden Vereine an diesem Tag.

Während ca. 2300 Gäste den Gipfel besuchten, nahmen am Gipfellauf 324 Läufer teil. Diese Läufer brachten bestimmt noch einmal so viele Gäste mit.

Alles in allem waren also etwa 3000 Besucher auf dem Schneekopf und das bei einem Wetter, wie wir es noch nie dort erlebt haben. Wir wissen nun, wer die wirklichen

härtesten Wanderer in unseren Vereinen sind. Ihnen vielen Dank für ihre Teilnahme.

Dank auch Herrn Burkhardt für die Organisation der Wanderungen und Dank den Wanderführern. Dank den Organisatoren beider Veranstaltungen am 01.07, dem TGW Vorstand und dem Vorstand des Rennsteiglaufvereins.

Dank gilt auch den Unterstützern des Gipfeltreffens wie dem Landratsamt und der Landrätin Frau Enders, der Sparkasse Arnstadt Ilmenau, Lotto Thüringen, ThüringenForst und hier dem Forstamt in Oberhof und dessen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die nicht nur die Flächen für die Veranstaltung und die Zuwegung genehmigten, sondern auch einen tollen Stand mit vielen Aktivitäten präsentierten, der Gemeinde Gehlberg und ihrem Bürgermeister Herrn Gier, dem Naturpark Thürin-





ger Wald, der Mediengruppe Thüringen und der Thüringer Allgemeinen, dem Verlag Grünes Herz, dem Regionalverbund Thüringer Wald, der freiwilligen Feuerwehr Gehlberg, der Bergrettung, dem Landessportbund, KoberEvent, der Fleischerei in Gehlberg, den Frauen der Weibervirtschaft, der Familie Schmidt von der neuen Gehlberger Hütte u.v.a.m.

Nicht vergessen wollen wir die Agrargenossenschaft Crawinkel, die das Mähen der Veranstaltungsfläche übernommen hat und auch nicht die Ilmenauer Umweltdienst GmbH, die sich um die Beseitigung des angefallenen Mülls kümmerte. Der Gipfeltaler war dieses Mal in Anthrazit gehalten, und alles darum herum wurde von Frau Schulz vom Glasmuseum in Gehlberg organisiert, die diese Arbeit von ihrem leider verstorbenen Mann übernommen hat.

Das Programm auf dem Schneekopf war bunt und heiter, die Sieger des Gipfellaufes wurden geehrt, die Schneekopfkönigin Carolin 1. war anwesend als die neue Schneekopfpinzessin Lydia 1. vom Ministerpräsidenten Thüringens, Bodo Ramelow, gekürt wurde. Zugewogen dazu waren auch die beiden vorherigen Prinzessinnen Alexa 1. und Anna 1. Geehrt wurden sie auch durch die Anwesenheit vom Bratwurstkönig Gerhard 1. und der Jagdkönigin Sabine 1. des Thüringer Jagdverbandes.

Wer gestaltete noch das Programm mit, der Schützenverein Geschwend, Frau Enders, Landrätin des Ilm-Kreises und Vorstandsvorsitzender des TGW, Knut Korschewsky, eröffneten das Gipfeltreffen, die Waldspitzbuben und Karin Roth,



die Jagdhornbläser vom Landesjagdverband und die Randfichten in ihrer neuen Besetzung. Durch das äußerst schlechte Wetter haben wir uns entschieden, dem Fanfa-



renzung Ilmenau einen Auftritt zum Schluss zu ersparen.

Die Thüringer Wanderjugend war mit deren Vorstandsmitglied Ina Seidel und ihren beiden Kindern anwesend.

Der Ministerpräsident leitete parallel zu den Wanderungen eine eigene Wanderung mit Akteuren der Region, die am Forsthaus Sattelbach startete und von Vereinsmitglied Volker Kittel geführt wurde. Am Sonntag gab es dann eine Premiere. Es fand von 09.00 – 10.00 Uhr der erste Gipfelgottesdienst statt. Die Mitglieder vom Verein Breiter Grund e.V. haben dazu extra ein ca. 3 Meter hohes Kreuz aus rohen Baumstämmen angefertigt. Die Messe las Pfarrer Martin Lie-



berknecht, der allen einen wunderbaren Gottesdienst bescherte und das am 02. Juli, dem folgenreichen Tag für Martin Luther. Dank den Posaunenchören Geschwenda, Ohrdruf und den Bläserfreunden aus halb Südthüringen“; denn es waren mindestens noch dabei, Gräfenroda, Steinbach-Hallenberg und die Lobpreisungsband „Wade and Friends“ mit Pastor Wade Thompson aus Texas, derzeit wohnhaft in Bad Tennstedt.

Immerhin fanden ca. 100 Besucher



zum Gottesdienst, darunter die Präsidentin des Thüringer Wanderverbandes, Christine Lieberknecht, die Landrätin des ILM-Kreises, Petra Enders, Gäste aus den Niederlanden und danach viele Wanderer auch zum Frühschoppen im Festzelt, musikalisch begleitet von den Grauen Rebellen.

*Klaus Müller,
Vizepräsident TGW e.V.
Vorsitzender Breiter Grund e.V.*

Wanderlust trifft Meeresrauschen - Der Thüringer Wandersommer ist eröffnet!

Am 10. Juni kamen mehr als 850 Wanderfreunde aus Thüringen, Sachsen und Franken bei schönstem Sommerwetter nach Zeulenroda-Triebes. Schon in den frühen Morgenstunden trafen sich Gruppen und Grüppchen im Waldstadion Zeulenroda, um auf Schusters Rappen zum 26. Thüringer Wandertag zu starten. Die Zeulenrodaer Wanderfreunde hatten extra für die Eröffnung des Thüringer Wander-

sommers die jährlich stattfindende Zeulenrodaer Talsperrenwanderung vorverlegt. Insgesamt 12 verschiedene Wanderstrecken am Zeulenrodaer Meer wurden von den ehrenamtlichen Wanderleitern vorbereitet und begleitet. Rund 65 Vereine entsandten Vertreter zu unserem Wandertag in Zeulenroda-Triebes.

Ein umfassender Bericht dazu erscheint im nächsten Wanderboten.

Impressionen:



45. Rennsteiglauf - WV Schleusegrund wie immer dabei...

...mit Tee, Wasser, Cola und Obst-
schnitten für die Läufer und Wan-
derer!

Der Sieger Marcel Krieghoff aus
Bad Langensalza, schon an der
Schwalbenhauptwiese an der Spit-
ze, exakt an der Hälfte der Mara-
thonstrecke.

Von 08.00 bis 16.00 Uhr im Einsatz :
die Mitglieder des Wandervereins
Schleusegrund Schönbrunn.

Nahezu Volksfeststimmung auch



dank der Blaskapelle Steinbach an
der Triniusbaude und dem Bratwur-
strost von Hüttenwirt Steffan Heinz
und vom Gasthof und Fleischerei
„Schwarzer Adler“ aus Gießübel..
Für medizinische Hilfeleistungen
war die Bergwacht Gießübel am
berühmt berüchtigten Hohlweg
vorm Triniusstein vor Ort.

*Eberhard Sittig,
WV Schleusegrund*



Wandern im Land der 1 000 Seen – Wandern in Mecklenburg

Eine Wanderreise des Hainleite- Wanderklub Sondershausen

Wer da denkt, es geht hier nur über´s Wasser, ... ! Aber der Reihe nach.

Sonntag war bei Sonnenschein mit dem PKW Anreise. Die Fahrt problemlos bis Neustrelitz.

Das märkische Land, auf seine Art schön. Unser Standquartier war die „Luisenstube“ in der Seestraße. Nach einem Kaffee erfolgte ein Stadtrundgang mit Besichtigung



Die Wandergruppe am Ausgangspunkt der vierten Wanderung

des Hafens, des Marktes mit seinen acht zukommenden Straßen, dem Rathaus und der Stadtkirche sowie des Schlossgartens mit Schlosskirche und Hebetempel. Ein schöner Garten, sehr gepflegt.

Die erste Wanderung zur Einführung führte um den Zierker See.



Am Hafen von Neustrelitz

Bei schönem Wetter besichtigten wir unterwegs einen Findlingsgarten und eine Wanderfreundin erspähte eine Orchidee (?). Abends konnten wir im Biergarten unser Essen einnehmen.

Für den zweiten Tag war eine Wanderung „Durch stille Wälder“ angesagt. Mit den Autos fuhren wir an den „Großen weißen See“ bei Wesenberg und mussten leider den Weg bei Nieselregen gehen. Es war wirklich still, na gut fast, wenn unsere „Mädels“ nicht gerade ihr ununterbrochenes „Gerede“ mal ausließen.

Fast keine anderen Wanderer unterwegs, bis auf zwei einheimische „Mädels“, die wohl an dem Tag keinen „Washtag“ hatten. Eine Abschlusseinkehr erfolgte dann im „Strandrestaurant Großer weißer See“. Anschließend gab es noch ei-



Rast im Walde

nen Abstecher nach Wesenberg mit einem kurzen Stadtbummel.

Die dritte Wanderung erfolgte um den „Großen Fürstensee“. Auch hier war wieder fast Stille.

Nur wir 16 Wanderer auf den Wegen. Unterwegs fanden wir eine ungeöffnete Flasche Bier – war wohl für den Vatertag als Reserve vorgesehen. Wir ließen sie stehen. Am „Schweingartensee“ sahen wir, wie die Birken im Wasser abstarben, was im Laufe von Milliarden Jahren zu „Kohle“ wird. Unser Weg führte uns auch durch Herzwolde mit seinen schönen Häuschen am Lutowsee.

„Der lange Weg“ am Donnerstag wies uns zum „Weltnaturerbe Serrahn“, alte Buchenwälder. Wir besichtigten die zwei Museen und bei Sonnenschein an diesem Tag ging es fast wie auf einem Teppich durch den Wald.

Der Weg – ein Stück des Müritz-Nationalpark-Weges – führte zum

Abschluss durch Neustrelitz, was bei der Wärme nicht gerade angenehm war. Doch sollte so auch die Stadt mit seinen historischen Gebäuden den Wanderern nahegebracht werden.

Die vorletzte Wanderung unternahmen wir „Um den Kälbelicksee“ bei Kratzeburg. Erstaunt, mussten wir die „Hohe Rhön“ (ca. 20 m) ersteigen und kamen am „Kleinen Bodensee“ vorbei. Haben unsere



Ruhestätte Hans Fallada

Wanderfreunde bereits die Thüringer, Hessische und Bayerische Rhön erwandert, so kam nun die Mecklenburger dazu. Ebenso waren unsere Wanderfreunde bereits am „Großen“ Bodensee. Wir wanderten durch Granzin, ein Nationalparkdorf.

In Kratzeburg wieder angekommen, konnten wir an einem Hofladen unsere „Kaffee- und Kuchenrast“ vornehmen.



Auf der Fähre

Zur letzten Wanderung, die „Fridolinwanderung“, fuhren wir nach Feldberg. Warum „Fridolin“, konnte nicht ermittelt werden. Wir gingen am Ufer des „Schmalen Luzin“ nach Carwitz.

Hier besichtigten wir die Ruhestätte und das Haus, heute Museum, des Dichters Hans Fallada. Nach einer Stärkung im „Carwitz Eck“ kam nun der „Hammer“, es ging auf den Hauptmannsberg, ein Hügelgrab aus der Bronzezeit, auf eine Höhe von 119,6 m NN. Wir waren „völlig geschafft“. Nun führte der Wanderpfad am Kammhang entlang mit schönen Ausblicken auf den

„Zansen“ (ein See). Wir kamen an einem Hünenwall sowie Teufelsstein vorbei und gingen durch ein Kesselmoor. Mit der Fähre wollten wir nun über den „Schmalen Luzin“ übersetzen. Der Fährmann kam aber nicht mit der Seilzugfähre, sondern mit einer Elektrofähre. Er bot uns einen Abstecher zu einem Schwarzmilannest an, das von See aus zusehen war.

Am Blick zum Nest angekommen, sahen wir bald darauf den Altvogel mit Futter anfliegen. Dies war dann ein schöner Abschluss unserer Wanderwoche um Neustrelitz. Wer alle 6 (7) Wanderungen mitgegangen ist, hatte es auf 101 km geschafft, Ausnahmen weniger.

Wir haben wieder ein schönes Stückchen Natur und nette Leute aus Deutschland kennen gelernt. Deutschland ist schön – besonders, wenn man es zu Fuß erlebt – viel nachhaltiger und wer sich erinnert, erlebt es zweimal.

Um auf den Anfangssatz zurück zu kommen: Wir sind nicht über das Wasser gegangen, aber gefährt (!).

Udo Wieland,

117. Deutscher Wandertag: Oberbürgermeisterin und Landrat begrüßten ehrenamtliche Wanderführer



Foto Stadt Eisenach

In Vorbereitung auf den 117. Deutschen Wandertag begrüßten Oberbürgermeisterin Katja Wolf, Landrat Reinhard Krebs, Hendrik Harms von ThüringenForst und Kurt Enzi vom Rennsteigverein am 19. Juni die Wanderführer für die 95 Wandertouren im Hof des Eisenacher Stadtschlosses.

Sie stimmten die rund 250 Wanderführer auf das große Ereignis ein und dankten ihnen zugleich für ihr hervorragendes ehrenamtliches

Engagement danken.

Die Wanderführer erhielten gestern zudem ihre jeweiligen Tourenpläne, Ausrüstungen und eine Wanderweste, mit der sie Ende Juli die Wanderer aus ganz Deutschland auf den Wegen um Eisenach und in der Wartburgregion begleiten.

*Petra Lürtzing
Stadtverwaltung Eisenach
Pressestelle*



Foto: Tobias Kronke



Foto Stadt Eisenach

I 17. Deutscher Wandertag: Sebnitzer Wimpel-Wandergruppe erreichte Thüringen



Rund 550 Kilometer sind die Mitglieder der Wimpel-Wandergruppe aus Sebnitz unterwegs, um am 27. Juli den neuen Austragungsort des Deutschen Wandertages - Eisenach - zu erreichen.

Auf Thüringer Boden wurden die Wanderer am 6. Juli 2017 in Mödlareuth vom städtischen Reformationsbeauftragten Dr. Reinhold Brunner, Kurt Enzi (Fürsther Rennsteigverein), Lutz Hähner (stellvertretender Fürsther Rennsteigverein), Ulrich Böckel (stellvertretender Fürsther Rennsteigverein), Jürgen Wachowski (Verbandsfachwart Wandern des Deutschen Wanderverbands), Ulrike Uth (Eisenach-Wartburgregion Touristik GmbH), Andreas Schiene und Lisa Schmidt (Thüringen Forst) sowie Tino Richter (Geschäftsführer Tourismusverband Sächsische Schweiz) und Dietmar König (stellvertretender Bürgermeister Sebnitz) begrüßt.

Der Rennsteigverein war mit mehreren Ortsgruppen vertreten: Weida, Stedtfeld, Zapfendorf, Hainich-Rennsteig, Blankenburg, Hirschberg und Blankenstein. Die Sebnitzer Wandergruppe wird angeführt von Andreas Eggert, ehema-

liger Sebnitzer Bürgermeister und Vorstand des Wanderverbandes Sächsische Schweiz. Er erläuterte, dass die Wanderer pro Tag zwischen 20 und 25 Kilometer unterwegs sind und auf ihrer Route von verschiedenen Thüringer Wandervereinen begleitet werden. Eggert lobte die schönen Wanderwege und berichtete von netten Begegnungen unterwegs, aus denen bereits Freundschaften entstanden sind. „Wir freuen uns auf unvergessliche Tage in Eisenach“, sagte er. Etappenweise geht es nun weiter bis in die Wartburgstadt. Dort werden die Wimpel-Wanderer offiziell am 27. Juli um 17 Uhr auf der Bühne auf dem Marktplatz von Oberbürgermeisterin Katja Wolf empfangen.

Zum Brauch:

Seit 1883 treffen sich Wanderer aus ganz Deutschland zum „Deutschen Wandertag“, der jedes Jahr in einer anderen Stadt oder Region ausgetragen wird. Der ausrichtende Verein übernimmt zugleich die Verpflichtung, den Wandertagswimpel des Deutschen Wanderverbandes zu Fuß vom letzten Austragungsort zum nächsten zu tragen.

Ausführliche Informationen zum Deutschen Wandertag in Eisenach gibt es auf der Internetseite:

www.wandertag-2017.de

*Stadtverwaltung Eisenach/
Pressestelle*

Die Wandergruppe „Paul Patzer“ e.V. in Jena informiert:

Jetzt ist die angekündigte Wanderwegekonzeption vom Thüringer Wirtschaftsministerium veröffentlicht worden:

<http://apps.thueringen.de/de/publikationen/pic/pubdownload1719.pdf>

Viele Grüße von Jürgen Brühl

„Draußen mehr erleben!“ und Spicken erlaubt!

Unter dem Motto „**Draußen mehr erleben!**“ startete der Schulwanderwettbewerb 2017.

Der Deutsche Wanderverband (DWV) lädt Schulklassen aller Altersstufen und Schularten sowie außerschulische Kinder- und Jugendgruppen ein, sich an dem bundesweiten Wettbewerb 2017 zu beteiligen.

Dafür können alle Wanderungen unter <http://www.schulwandern.de> eingereicht werden, die zwischen dem 1. Mai und dem 31. Juli 2017 stattfinden. Ziel des Wettbewerbes ist es, Lehrkräfte und Gruppenleiter zu motivieren gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen altersgemäße Wandertage zu gestalten, die Freude an Bewegung, Lernen und Naturerlebnis mit Abenteuer und Herausforderungen verbinden. Attraktive Preise stehen u.a. Dank der Partner KOSMOS Verlag

und Deutsches Jugendherbergswerk bereit.

Übrigens ist bei uns „Spicken“ ausdrücklich erlaubt, denn ein Fundus von über 200 Dokumentationen aller Vorjahreswanderungen, die u.a. im Rahmen des Projektes „Schulwandern - Draußen erleben. Vielfalt entdecken. Menschen bewegen.“, welches durch das Bundesprogramm Biologische Vielfalt vom Bundesamt für Naturschutz (BfN) mit Mitteln des Bundesumweltministeriums (BMUB) gefördert wurde, sind auf www.schulwandern.de veröffentlicht und können als Ideenpool genutzt werden.

*Ute Dicks
Geschäftsführerin
Deutscher Wanderverband*

Vorgestellt:

Andreas Bühl - Vorsitzender der Thüringer Wanderjugend



In Thüringen da wird das Wandern großgeschrieben. Nicht umsonst ist das Rennsteiglied mit seinem Refrain „Diesen Weg auf den Höh'n bin ich oft gegangen, Vöglein sangen Lieder. Bin ich weit in der Welt habe ich Verlangen, Thüringer Wald nur nach dir.“ die heimliche Nationalhymne und es versteht sich von selbst, dass man die drei Strophen des Liedes singen kann.

Leider wurde in den letzten Jahren die Wanderjugend weniger großgeschrieben und es klappte nicht so recht den Verband in Fahrt zu bringen, obwohl es mit dem Thüringer Wanderverband einen Dachverband mit acht starken Hauptvereinen gibt. Als ich gefragt wurde, ob ich mir vorstellen könnte das Amt des Vorsitzenden der Wanderjugend zu übernehmen, habe ich

beinahe sofort zugesagt. Denn ich finde es wichtig gerade für diese große Tradition des Wanderns junge Menschen zu begeistern. Und so bin ich seit diesem Jahr nun Vorsitzender der Thüringer Wanderjugend.

Mein Name ist Andreas Bühl, ich stamme aus Ilmenau direkt am Thüringer Wald und nur wenige Kilometer von Deutschlands ältestem und meistbegangenen Fernwanderweg, dem Rennsteig, entfernt. Meine Lauf- und Wanderheimat habe ich im Rennsteiglaufverein gefunden.

Ich bin 29 Jahre alt und seit zwei Jahren habe ich mein Hobby zum Beruf gemacht. Bei der vergangenen Landtagswahl wurde ich als Direktkandidat von den Bewohnern meines Wahlkreises gewählt, um meine Region im Thüringer Landtag zu vertreten. Dabei ist es alles andere als gewöhnlich, dass man mit unter 30 Jahren schon die Chance von einer Partei und auch dem Wähler bekommt deren Interessen zu vertreten.

Ich bin stolz dies machen zu dürfen. Mein Draht zur Wanderjugend hat sich auch hierüber entwickelt, denn im Landtag hat jeder seine Zuständigkeiten. Ich bin für Tourismuspolitik

und Jugendpolitik zuständig. Beides Themen, die auch den Verband beschäftigen.

Wie bin ich dazu gekommen in die Politik zu gehen? Bei mir fing das alles vor 11 Jahren an, als ich in der Bundestagswahl 2005 unterstützen wollte. Dort versuchte Angela Merkel gegen Gerhard Schröder die Kanzlerschaft zu erreichen.

Ich wollte dieser starken und pragmatischen Frau helfen, den Macho Schröder zu schlagen und habe mich im Wahlkampf engagiert.

So kam ich zur Jungen Union, der Jugendorganisation der CDU. Während meines Verwaltungsrechtsstudiums habe ich mich in der Hochschulpolitik betätigt und die Interessen im Hochschulrat vertreten. So steigerte sich meine Begeisterung selbst Ideen einbringen zu können und für mehr als einen selbst etwas zu verändern.

Im Jahr 2009 bekam ich als weit jüngster Kandidat die Möglichkeit, in meiner Heimatstadt Ilmenau in aussichtsreicher Position für den Stadtrat anzutreten. Das gelang auch und ist seitdem meine Basis für die politische Arbeit. Gemeinsam zu Hause für alle Bürger nach dem Besten für die Stadt zu suchen, macht sehr viel Spaß.

Und zu sehen wie die eigenen Beschlüsse im Stadtbild umgesetzt werden, gibt einem dann die richtige Rückmeldung. So haben mich die Mitglieder der CDU im Jahr 2014 für

den Landtag nominiert. Es war ein harter Wahlkampf, da es natürlich Gegenkandidaten mit weit längerer Erfahrung gab.

Doch gerade der Ansatz engagierter etwas Neues zu machen, sich mehr einzubringen als etablierte Kandidaten, hat den Erfolg gebracht. Dem bin ich seit meiner Wahl verpflichtet. Ich habe versprochen immer für die Anliegen der Menschen da zu sein. Wenn das heißt, sich im Winter bei minus 5 Grad auf den Marktplatz mit einem Infostand zu stellen, dann mache ich das selbstverständlich.

Ich kann nur jedem raten: sich in Politik einbringen lohnt! Gerade heute meckern viele, was ihnen nicht passt. Aber das echte Lösungen nicht einfach auf der Straße liegen, vergessen die Meisten. Nach diesen Lösungen suchen kann man aber nur, wenn man sich mit einbringt.

Dabei darf man es sich aber nicht zu leicht machen. Das Prinzip: wer am lautesten ruft hat Recht stimmt nur selten. Schließlich gibt es nicht nur schwarz und weiß, sondern Politik ist die Suche nach Kompromissen. Es bedrückt mich zu sehen, wie Populisten in diesen Tagen aber genau an dieser Suche nach der besten Lösung gar nicht interessiert sind.

Deshalb mein Appell: bringt euch ein, aber schaut genau wo ihr ehrlich die meisten eurer Interessen vertreten seht. Hört nicht auf den der am lau-

testen ruft, sondern auf den der nach eurer Meinung die beste Lösung hat. Einbringen kann man sich vielfach, ob in eurer Stadt, an der Hochschule, im Land oder bei Verbänden wie der Wanderjugend.

Mein Ziel für die Wanderjugend in Thüringen ist es, erst einmal auf die Suche nach mehr aktiven Mitgliedern zu gehen. Dann haben wir im nächsten Jahr den Deutschen Wandertag vom 26. bis 31. Juli 2017 in Eisenach zu Gast. Wir als Thüringer feiern mit der Welt im kommenden Jahr auch 500 Jahre Reformation. Dieses Ereignis hat die Welt verändert und ging

von Martin Luther aus. Diese Persönlichkeit ist eng mit dem Wandern verbunden. Auf über 1000 Kilometern kann man in Thüringen seinen Spuren folgen. Natürlich auch bis auf die Wartburg, wo er die Bibel übersetzt und den Grundstein für unsere heutige Deutsche Sprache gelegt hat. Als Wanderjugend wollen wir dieses Ereignis mitgestalten.

Uns ist es wichtig die Natur zu erleben und zu erhalten. Wir wollen uns nachhaltig in die Gesellschaft einmischen. Sich zu Fuß auf den Weg zu machen hat in der Geschichte schon oft Welten bewegt. Seid auch ihr mit dabei!

An alle Vereine: Wichtige Informationen

Ausbildung zum Gesundheitswanderführer:

Die Gesundheitswanderführer Ausbildung 2017 **musste zeitlich verlagert werden.**

Modul 1: Freitag, 08.09. bis Sonntag 10.09.2017

Modul 2: Freitag, 27.10 bis Sonntag 29.10.2017

Fortbildung zur Verlängerung der Übungsleiter-C Lizenz (DOSB): Der Vorstand bietet zwei Möglichkeiten der Verlängerung an:

1. Wochenendlehrgang vom Freitag, 13. bis Sonntag 15.10.2017

Schwerpunktthema: Geologische Wanderung in Schwarzburg Sonnabend, 14.10.2017 Prof. Witticke

2. Für alle Wanderführer die diesen Termin **nicht wahrnehmen können**, ist die Möglichkeit an **zwei öffentlichen Tagesveranstaltungen (je 8 Std.)** teilzunehmen.

Termine:

Kurs 1: Sonnabend, 23.09.2017 von 10-18 Uhr

Thema:

Geologische Wanderung zum Griesbachfelsen- Verhalten beim Bergwandern

• Landessportschule Bad Blankenburg
Dipl. Geologe G. Braniek / W. Thiel

**Kurs 2: Sonnabend,
04.11.2017 von 10-18 Uhr**

Thema: Gesundheitswandern - Präventionsmaßnahme-Koordination-Gleichgewicht-Sturzgefahr

• Landessportschule Bad Blankenburg
LSB Referentin (n.N.)

Teilnahmegebühr für beide Tagesveranstaltungen. 45 €

Angebote an Wanderfreunde aus den Vereinen und interessierte Bürger:

Im Rahmen der Verantwortung des TGW für die Förderung gesundheitlicher Bildung der Mitglieder seiner Vereine und seines Engagements zum vorbeugenden Gesundheitsverhalten der Bevölkerung hat der Vorstand in Zusammenarbeit mit dem LSB und anderer Institutionen ein Programm zur Gesundheitsprävention in den Jahren 2017 und 2018 neu in das Bildungsprogramm aufgenommen.

(Vergleiche: Beitrag „Thüringer Wanderbote 2/3017 Seite 16 und 17)

Termine:

Kurs 1: Sonnabend, 23.09.2017 von 10-18 Uhr

Thema: Geologische Wanderung zum Griesbachfelsen – Verhalten beim Bergwandern

• Landessportschule Bad Blankenburg
Dipl. Geologe G. Braniek / W. Thiel

Kurs 2: Sonnabend, 04.11.2017 von 10-18 Uhr

Thema: Gesundheitswandern - Präventionsmaßnahme - Koordination-Gleichgewicht-Sturzgefahr

LSB Referentin (n.N.)

Kursgebühr: Wanderfreunde aus TGW Vereinen 15 €
Alle anderen Wanderfreunde 25 €

Fachwart Bildung Wolfgang Thiel

TA

Thüringer Allgemeine



Mehr
Thüringen
für Sie!

Allgemeine



IF FUNKKE MEDIENGRUPPE

OLITIK, WIRTSCHAFT, KULTUR UND SPORT



In Ihrer Tageszeitung
und online unter
www.thueringer-allgemeine.de